

„Schätze“ des Stadtmuseums

Informationen vor dem Historischen Rathaus der Kultur-Vereine

Landsberg – Die kulturtreibenden gemeinnützigen Vereine laden ein, sich am kommenden Samstag, 31. Oktober, von 10 – 13 Uhr, an einen Informationsstand vor dem Historischen Rathaus zu informieren. Der Freundeskreis der Städtischen Museen stellt in diesem Zusammenhang sein jüngst erschiene Buch „Schätze aus den städtischen Sammlungen des Neuen Stadtmuseums Landsberg am Lech“ von Dr. Hans-Jürgen Tzschaschel vor. Der Förderverein Bayerort informiert über die Umbaumaßnahmen am Bayerort und seine Ziele. Der Förderverein Rathauskonzerte Landsberg bietet Klavierhämmer als Schlüsselanhänger und die CD „Klassik am Lech“ als Spende für den Verein an. Kulturbürgermeister Axel Flörke, selbst in allen drei Vereinen aktiv im Vorstand tätig, wird selber vor Ort anwesend sein und freut sich auf viele persönliche Kontakte mit Landberger Bürgerinnen und Bürgern. *oh*

1. Gilchinger Kulturwoche

Gilching – Der Pendlerort Gilching zwischen München und dem Ammersee gilt bisher nicht unbedingt als Zentrum von Kunst und Kultur im Fünfseenland. Doch hier passiert mehr als man denkt: 18 Vereine stellen seit Jahren Kabarett, Theater, Tanz, klassische Musik, Performance, Archäologie, Malerei, Bildhauerei und Film auf die Beine. Neu ist, dass dieser bunte Strauß nun zum ersten Mal gebündelt zu erleben ist: Matthias Helwig, hier in seiner Funktion als Gilchings Kulturreferent, holt alle Vereine an einen Tisch und initiiert gemeinsam mit ihnen die 1. Gilchinger Kulturwoche, die vom Freitag, 13., bis Sonntag, 22. November, stattfindet. „Es ist ein erster Anfang, die kulturelle Vielfalt Gilchings nach außen zu tragen,“ so Matthias Helwig. Als erfolgreicher Gründer und Leiter der Breitwandkinos und des Fünf Seen Filmfestivals ist Helwig weit über die Region hinaus bekannt. *oh*

„feuerstuhl“ – sensible Funken sprühen

Goys Letzte Montage: Einklang von Gedichten und Musik im Maurerhansl

Dießen – Anlass und zentrales Thema, das Sebastian Goy für seinen letzten Montag dieses Mal wählte, war der „feuerstuhl No. 1 – Zeitschrift für Brot und Rosen“ – der neue Gedichtband, den Herausgeber Egon Günther aus Riederau vorstellte. „feuerstuhl“ ist eine Sammlung von Gedichten und Texten, die sich allesamt um die Themen Freiheit, Gerechtigkeit und Emanzipation drehen.

Die Zeitung vereinigt Schriften von längst Verstorbenen, wie Arthur Rimbaud oder B. Traven, mit Reflexionen heute in deren Tradition stehenden Künstlern. Darunter einige aus der Ammersee-Region, wie Goy selbst. Auch er trägt sein Gedicht an diesem Abend vor: „territorien (1-5)“.

Ein Feuerstuhl gegen Ignoranz

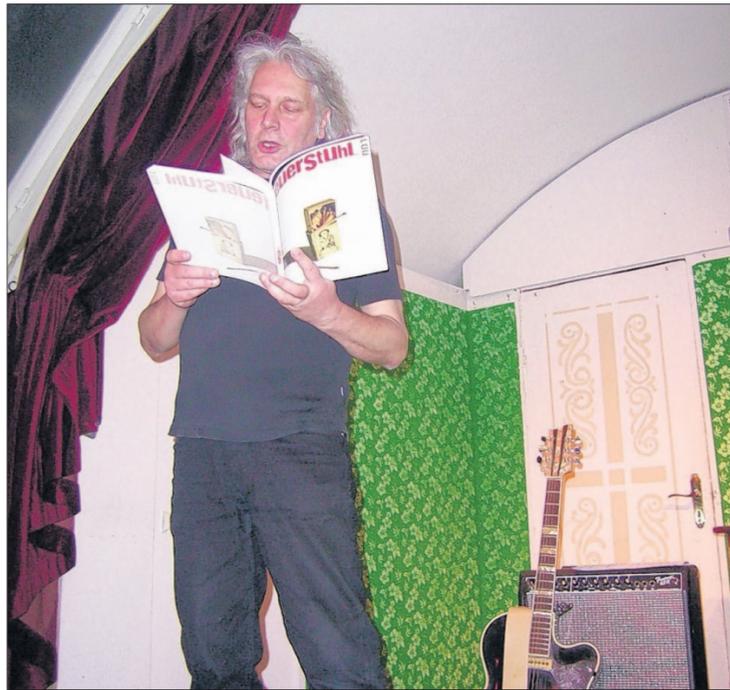
Egon Günther sagt, er sei angesichts all des Leidens und der schwierigen Kämpfe um Freiheit und Toleranz dennoch optimistisch. Die Werke der oft zu früh verstorbenen Dichter hinterlassen Funken der Inspiration und der Hoffnung, wie auch B. Travens Ausführungen über den Feuerstuhl: der Amtssitz, auf dem bei einem indianischen Volk der Häuptling Platz nimmt. Seine Untergebenen machen ihm deutlich: Hier sitze er nicht zum Ausruhen, sondern um für das Volk zu arbeiten.

„Brot und Rosen“ ist ein weiterer Roter Faden bei der Lesung. Dieser Slogan der amerikanischen Gewerkschaftsbewegung Anfang des 20. Jahrhunderts will sagen, dass Menschen nicht nur Arbeit und Lohn brauchen, sondern auch Würde, Liebe und Kultur.

Gedichte und Blues gegen Sklaverei

Auch Guido R. Schmidt, Drucker, Musiker und Schriftsteller aus Andechs, ist ein Teil des „feuerstuhl“, nicht nur als Drucker der Zeitschrift, sondern auch mit einem Auszug aus seinem Roman „Woher der Wind weht“.

Zudem steht er mit Tom Höhne jetzt auf der Bühne beim Maurerhansl, sie sind „Senor Blues“. Ihr eindringlicher, sensibler Blues mit Texten zu Sklaverei, Flucht, Liebe und Sehnsucht ver-



Egon Günther, Herausgeber des ersten „feuerstuhl“, ist trotz all des Leidens und der Kämpfe um Freiheit und Toleranz optimistisch. *Foto: Vetter*

setzt das mitgehende Publikum in die vollen Züge und Boote von damals wie von heute.

Persönliche und historische Verbindungen zwischen den Künstlern am Ammersee und in Kalifornien zeigen sich immer wieder in der Zeitschrift. Dafür stehen Dichter wie Allen Ginsberg, Gary Snyder oder auch Jack Kerouac, denen es mit ihren Werken ebenfalls immer auch um das Leiden und ein freies Leben des Menschen geht.

Will Staple von der kalifornischen Westküste war erst kürzlich wieder hier und stellte seinen neuen Gedichtband vor (wir berichteten).

Bogen zum Surrealismus

Die surrealistische Bewegung Anfang des letzten Jahrhunderts war gleichermaßen inspiriert durch soziale und individuelle Zerrissenheit sowie die Su-

che nach dem, was man mit Lebenskunst und Lebenshaltung, mit Experimenten im Geist und im künstlerischen Ausdruck den traditionellen Normen und Mechanismen der Ungerechtigkeit entgegenhalten kann. Egon Günther zeigt mit „feuerstuhl“, wie eng verschiedene soziale und künstlerische Bewegungen miteinander verbunden sind.

Das Duo „Senor Blues“ holt sich dann noch Johann Fliegau aus Dießen mit seiner Mundharmonika auf die Bühne. Beim Sound der drei Musiker fühlt sich das Publikum in den Cotton Club versetzt, eine Mafia-Kneipe im New York um 1920. *Dr. Sabine Vetter*

Feuerstuhl No. 1 Herausgegeben von Egon Günther, Riederau, 2015 Reihe Medien Streu Verlag Peter Engstler, Ostheim Ulenspiegel Druck GmbH, Andechs ISBN 978-3-941126-71-8 18 Euro.

Konzert im Soundeck

„Pfeile“ gibt ein Konzert in Weilheim

Weilheim – Noch vor ein paar Jahren haben die Jungs von „Pfeil“ als Jono Ono die Indie-Pop-Szene aufgemischt und landeten mit melodiedurchränktem Brit-Rock-Mix nicht nur im Programm der relevanten Jugendwellen, sondern auch auf den angesagten Bühnen im deutschen Süden.

Nun versammelt ihr treibender Motor, Mastermind und Chefstyler Jonas Bachmann seine getreuen Musiker für ein neues Projekt: „Pfeile“ hat er es genannt. Auf dem Münchner Alternativ-Tollwood „Häcki Market“ ließ er es als Elektro-Pop-Duo-Ding vom Stapel, nun hat er es zur Vollbesetzung ausgebaut und kommt damit unplugged auf unsere kleine Soundeck-Bühne.

Deutschsprachige Versionen von Jono Ono und neue Stücke

Unterstützt wird er von Joseph Wandinger (Gitarre/Specials), Julian Bachmann (Bass) und Mario Hofauer (Drums), ein paar Überraschungsgäste sind auch eingeladen. Zu erwarten sind deutschsprachige Versionen der Songs von Jono Ono sowie neue Stücke. Musikalisch irgendwo zwischen Pulp, Max Raabe und Ideal daheim, wird dieses fruchtbare Nebeneinander aus deutschen Texten und britisch inspirierter Harmonielehre zum ersten Mal im Soundeck live zum Leben erweckt. Wäre nicht die Band, die in der „soundeck“-Reihe gastiert und danach in den Steilflug geht.

Seit Juli 2010 haben 26 verschiedene Bands im soundeck gespielt

Die „soundeck“-Reihe im Café „sonnendeck“ an der Pöltner Straße in Weilheim wurde von Café-Chef Florian Mangold und Rocca-Records-Inhaber Christoph Ulrich zur Förderung der heimischen Musik-Szene ins Leben gerufen. Seit Juli 2010 haben an 30 Terminen 26 verschiedene Bands und Einzelkünstler ihre Musik auf einer Vier-Quadratmeter-Bühne präsentiert.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr und endet spätestens um 22 Uhr. Der Eintritt ist frei, ein Hut geht um. Mehr Info: www.facebook.com/Pfeile-695766157200720/ oder soundcloud.com/pfeile-musik. *oh*

Powerpainting

Bilder von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in der Säulenhalle

Landsberg – Eine Ausstellung mit Bildern von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in der Säulenhalle am Stadttheater Landsberg wird am Dienstag, 3. November, um 18 Uhr, eröffnet. Die Minderjährigen kommen hier an, und haben viel erlebt, anfangs sind sie noch „sprachlos“.

Ihre Bilder wirken zerbrechlich, zart und kraftvoll zugleich. Sie lernen Deutsch und das Leben hier kennen. Die Bilderschau dient dazu, sich selbst ein Bild zu machen. Die Begrüßung findet durch Landrat Eichinger Thomas Eichinger statt.



Die minderjährigen Flüchtlinge nutzen die Sprache der Bilder, um sich auszudrücken. *Foto: oh*

Die Musik kommt von der Percussionsgruppe „Djolé“ mit Rhythmen aus Afrika. Finissage: Sonntag, 8. November, 11 Uhr, mit Musik und Lesung. Die Ausstellung ist täglich, 16 bis 19 Uhr, geöffnet. *oh*

+++ Kultur +++ Kultur +++ Kultur +++

„At the Edge“ by Baird Cornell: Ausstellung (bis 31. 10.) im Otto-Hellmeier-Kulturhaus, Wielenbacher Str. 13, Raisting. Geöffnet Samstag/Sonntag, jeweils 11–16 Uhr. www.cornell-art.net.

Ausstellung im Unikat, in Dießen, Johannisstr. 17, Dienstag – Freitag, 10–13 und 15–18 Uhr, Samstag 10–13 Uhr, montags/mittwochs nachmittags geschlossen.

„Windstärke 9“ von Annunziata Foresti: Besichtigung im Stellwerk Dießen, Seestraße 5 nach telefonischer Anmeldung: Tel. 0173 – 6702979.

Aquarell-Ausstellung von Teilnehmern des VHS-Kurses von Doris Stauder, in der Sparkasse Dießen. Geöffnet zu den Bankzeiten.

Das kleine Format, 7. Produzenten-ausstellung im Blauen Haus, Dießen (bis 1. November), geöffnet jeweils samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr. Dazu die **Sonderausstellung im Craft-Bräu**, ebenfalls samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Das Quadrat – Gemeinschaftsausstellung des Kunstforum Weilheim im Stadtmuseum Weilheim (bis 8. November). Geöffnet Freitag/Samstag, 10–17 Uhr, Sonntag, 14–17 Uhr.

Collagen & Bucheinbände von Olaf Nie (bis 1. November), im „dprojekt...raum catherinekoletzko & gäste“, Hinteranger 316, in Landsberg.

„Sichtweisen“ – Werke von Gerhard Neumaier, im Fritz-Winter-Atelier (bis 15. November), geöffnet Donnerstag–Samstag, 14–18 Uhr, sonntags, 11–18 Uhr.

„Farbe bekennen – Malerei 2005-2015“

– Ausstellung von **Hajo Düchting** im Haus der bayerischen Landwirtschaft in Herrsching, Rieder Str. 70, (bis 27. November), geöffnet Montag bis Freitag, 7.30–19 Uhr. www.hajo-duechting.de.

Japanische Papierkunst von Akiko Tomikawa in der Galerie Marschall in Bernried. Bis zum 29. November. Besichtigung samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung unter 08158 – 997 917.

Anja Charafeldin und Doris Trummler zeigen im Altstadtsaal der VR-Bank Landsberg, Ludwigstraße, ihre jüngsten Werke. Die Ausstellung geht noch bis Sonntag 1. November und ist zu den Banköffnungszeiten zu besichtigen.

„Don't take your Guns to Town. Johnny Cash und die Amerikaner in Landsberg 1951 - 1954.“ Ausstellung im Stadtmuseum Landsberg. Dienstag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr, Samstag, Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Bis 31. Januar. Am Sonntag, 1. November, öffentliche Führung, um 15 Uhr.

Neueröffnung: Herkomer Museum, Von-Kühlmann-Straße 2 in Landsberg. Öffnungszeiten im Winter (November bis April): Samstag und Sonntag, von 11 - 17 Uhr.

Picasso: Frauen und Männer, Buchheim Museum, bis 8. März, Dienstag bis Sonntag und Feiertag, von 10 bis 17 Uhr.

Die Ausstellung „Retrospektive“ von **Lore Meyer** kann noch am Samstag 31. Oktober, im Uttinger Bürgertreff 17&Wir besichtigt werden. Von 10 bis 12 Uhr.

„Don't Take Your Guns to Town“

Am Sonntag findet eine Sonderführung im Stadtmuseum statt



So sah der Arbeitsplatz eines Funkers in der Kaserne aus. *Foto: oh*

Landsberg – Am Wochenende haben interessierte Besucher gleich zwei Mal Gelegenheit, sich über Johnny Cash und seine Militärzeit in Landsberg zu informieren.

Am Sonntag, 1. November, beginnt, um 15 Uhr, eine öffentliche Führung durch die Ausstellung „Don't Take Your Guns to Town“ im Stadtmuseum Landsberg.

Als der spätere Country-Sänger in GI-Uniform nach Landsberg kam, war er noch ein Nobody. Fast drei Jahre blieb er in Bayern und tat Dienst in einer Spezialeinheit der US-Air Force.

In dieser Zeit gründete er eine Band und legte so den Grundstein zu seiner späteren Karriere als Star der Country Music.

Die Führung durch die Ausstellung dauert neunzig Minuten und kostet pro

Person 7,50 Euro inklusive Eintritt. Tags zuvor, am Samstag, 31. Oktober, öffnet von 10 bis 12 Uhr die Militärgeschichtliche Sammlung in Lechfeld ihre Pforten.

Werner Bischler, ehemaliger Hörsaalleiter der Bundeswehr für die Ausbildung von Funkern, lädt zur Exkursion zu Kurzwellenfunk in Theorie und Praxis ein.

Der Eintritt am Samstag ist frei, Spenden sind erwünscht. Eine Anmeldung im Stadtmuseum ist erforderlich, ebenso die Mitnahme eines Personalausweises zum Treffpunkt an der Hauptwache der Lechfeld-Kaserne (Ausfahrt Lagerlechfeld). Informationen und Anmeldung zu beiden Führungen: Neues Stadtmuseum, Von-Helfenstein-Gasse 426, Landsberg, www.stadtmuseum-landsberg.de neues_stadtmuseum@landsberg.de. Telefon 08191 – 128-360. *oh*